Redaktion und Administration: Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3548

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer . . . . 20 h
Monatsabonnement zum Abholen in der Administration . K 6·—
Mit Postversand . . . K 6·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und Polen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16, für den Balkan bei der Balkan-Annoncenexpedition A. G. in Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang. Montag, den 12. August 1918. Nr. 213.

Kriegsziele.

Im Laufe des Krieges hat sich immer mehr der Brauch eingebürgert, dass leitende Staatsmänner nicht nur von der ihnen zur Verfügung stehenden öffentlichen Tribüne, sondern in Zwiegesprächen mit Journalisten ihre massgebenden Ansichten über die Lage äussern. Gerade bei uns ist dieser Weg besonders beliebt, da die herrschenden parlamentarischen Verhältnisse eine ständige Tagung der Vertretungskörper unmöglich machen, andererseits aber die dringende Notwendigkeit besteht, die Oeffentlichkeit von Zeit zu Zeit über die Haltung der Regierung zu informieren.

Ministerpräsident Dr. v. Hussarek hat einem Mitarbeiter der „Wiener Mittagszeitung" in grossen Zügen seine Stellung zu den wichtigsten Fragen der äusseren und der inneren Politik kundgetan. In der Friedensfrage nimmt er denselben Standpunkt ein wie Graf Czernin und der deutsche Reichskanzler, was für die Kontinuität unserer auswärtigen Politik von grösster Bedeutung ist. Mit Nachdruck vertritt er die Formel „Ohne Annexionen" und betont, dass wir ausschliesslich einen Verteidigungskrieg ohne Gebietserweiterungen führen. Von besonderem Interesse sind de Erklärungen Dr. v. Hussareks über die militärische Situation, wenn man in Betracht zieht, dass er diese Aeusserungen nur nach vorherigem Einvernehmen mit unserer Heeresleitung und mit dem Ministerium des Aeussern abgeben konnte. Er erwartet keine Entscheidung an der italienischen Front, die militärische Lage kann nach seiner Ansicht nur im Westen entschieden werden. Die Form, in der der Ministerpräsident seine Ansichten über die Möglichkeit einer militärischen Entscheidung ausdrückt — „Wenn eine militärische Entscheidung des Weltkrieges überhaupt denkbar ist...." lässt klar erkennen, dass Dr. v. Hussarek eines Sinnes mit Herrn v. Kühlmann ist, der das Schwergewicht bei den Bemühungen zur Schlichtung der Gegensätze auf die diplomatische Aktion verlegen wollte. Man kann gespannt sein, welches Echo diese Worte in Deutschland finden werden, wo Herr v. Kühlmann durch seine Aeusserung zum Scheiden aus dem Amte gezwungen wurde. Jedenfalls wird die erste Rede Herrn von Hintzes in dieser Hinsicht Klarheit schaffen.

Das Kriegsende erwartet Dr. v. Hussarek im Siege der Vernunft bei unseren Gegnern. Gerade die letzte Rede Bonar Laws, der von der unüberbrückbaren Kluft zwischen der Entente und den Mittelmächten sprach, lässt die Aussichten für ein Einlenken der Alliierten recht gering erscheinen. Die jüngsten Erfolge der Engländer und Franzosen am Frontstück vor Amiens und das Eingreifen der Amerikaner, die ungeklärten Verhältnisse in Russland und nicht zuletzt die japanisch-amerikanische Drohung im fernsten Osten wirken zusammen, um das Vertrauen in die Möglichkeit einer momentanen Verständigung zu erschüttern. Andererseits aber war dieser Krieg schon so oft von den überraschendsten Ereignissen begleitet, die mit seiner langen Dauer und der ungeheueren Ausbreitung im Zusammenhang stehen, dass die Hoffnung auf das Ende um so stärker wird, je weiter

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 11. August 1918. Wien, 11. August 1918.

Auf dem Schlachtfelde der Sieben Gemeinden wiederholten die Ententetruppen gestern früh ihre schlagartigen Angriffe. Das Kampffeld dehnte sich von Canove bis in den Raum des Col del Rosso aus. Der Feind wurde nach erbittertem Ringen überall zurückgeworfen und erlitt sehr schwere Verluste. Es wurden Engländer, Franzosen und Italiener gefangen. Unter den tapferen Verteidigern fällt den ungarischen Regimentern 82, 101 und 138 besonderer Anteil am Erfolge zu.

Sonst weder an der italienischen Front noch in Albanien Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Grosses Hauptquartier, 11. August 1918. Berlin, 11. August 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Zwischen Yser und Ancre liess die erhöhte Gefechtstätigkeit tagsüber nach. Am Abend lebte sie vielfach wieder auf. Starke Vorstösse des Feindes beiderseits der Lys wurden abgewiesen.

An der Schlachtfront hat der Feind seine Angriffe bis zur Oise ausgedehnt. Zwischen Ancre und Somme brachen sie vor unseren Linien zusammen.

Dicht südlich der Somme blieb die feindliche Infanterie nach ihren Misserfolgen am 9. August untätig.

Starke Teilangriffe des Gegners bei Rainecourt und gegen Lihons scheiterten in unserem Feuer und im Gegenstoss.

Die Hauptkraft der gestrigen Angriffe war gegen unsere Front zwischen Lihons und der Avre gerichtet. Oestlich von Posieres und beiderseits der Strasse Amiens und Broye schlugen wir die mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe ab. In dem beweglichen Kampf gegen feindliche Uebermacht und gegen den Masseneinsatz von Panzerwagen kam auch hier wiederum die unerschütterliche Angriffskraft unserer Infanterie voll zur Geltung. Vielfach brach der Ansturm des Feindes schon im Feuer unserer Artillerie zusammen. Vor einem Divisionsabschnitt lagen allein mehr als 40 zerstörte Panzerwagen.

Zwischen Avre und Oise setzte der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung zu starken Angriffen gegen unsere alten Stellungen von Montdidier bis Antheuil an. Er vermochte unsere gestern gemeldeten neuen Kampflinien östlich von Montdidier nicht zu erreichen. Unsere Nachhuten empfingen den Feind in unseren alten Stellungen mit starkem Feuer und wichen darauf kämpfend über die Linie l'Aboissiere—Ainviller—Riquebourg—Marest aus.

Sehr rege Fliegertätigkeit über dem Schlachtfelde. Wir schossen wiederum 23 feindliche Flugzeuge und einen Fesselballon ab. Leutnant Kroll errang seinen 33., Leutnant Veltjens seinen 24. und 25., Leutnant Naumann seinen 21., 22. und 23., Leutnant Auffarth seinen 21. Luftsieg.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

An der Vesle wurden Angriffe des Feindes zwischen Fismes und Courtandon abgewiesen.

In der Champagne westlich der Strasse Sommpy—Souain Teilkämpfe, in denen wir Gefangene machten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Not und Elend auf der ganzen Welt um sich greifen. Das Vertrauen Dr. v. Hussareks in die Gesamtlage stützt sich zweifellos auf eine der Allgemeinheit nicht zugängliche genaueste Kenntnis der Verhältnisse. Die wichtigsten, wenn auch bisher erfolglosen Anregungen zu Verhandlungen sind von der Donaumonarchie ausgegangen — der allgemeine Wunsch nach Beendigung des entsetzlichen Ringens ist auch diesmal in den Worten des Ministerpräsidenten überzeugend zum Ausdruck gekommen. e. s.

TELEGRAMME.

Die Riesenverluste im Weltkriege.

Haag, 10. August. (KB.)

Lord Lansdowne teilt mit, dass er zur Herausgabe eines zweiten Briefes dadurch veranlasst würde, da er sich durch Angaben überzeugen konnte, dass die Verluste der kriegsführenden Staaten 23 Millionen Menschen betragen, von denen nicht weniger als sieben Millionen getötet wurden.

Grenzkämpfe finnischer Roter Garden.

Helsingfors, 11. August. (KB.)

Den Blättern zufolge steht eine Abteilung finnischer Roter Garden, etwa 2000 Mann unter Führung eines Offiziers, nahe der finnischen Grenze 50 km nördlich Tuthua.

Es fanden kleinere Zusammenstösse mit finnischen Grenzschutztruppen statt.

Der Apostolische Nuntius in Peking nicht empfangen.

Peking, 10. August. (KB.)

(Reutermeldung.) Die Regierung lehnte es ab, den Apostolischen Nuntius zu empfangen.

Die Verurteilung Malvys.

Protest Malvys gegen das Urteil.

Paris, 11. August. (KB).

Malvy richtete an den Kammerpräsidenten ein Schreiben, worin er gegen das Urteil des Staatsgerichtshofes protestiert und erklärt, dass er sich dem Urteil, soweit es sich um seine Person handle, unterwerfe. Er werde aber niemals die Entscheidung annehmen, die seine Politik betreffe.

Ausschliesung von Senatoren.

Bern, 11. August. (KB.)

Pariser und Lyoner Zeitungen zufolge protestierten sehr viele Verbände und Vereine gegen die Verurteilung Malvys.

Wie „Humanite" mitteilt, erklärte im Vollzugsausschuss der Sozialradikalen eine grosse Anzahl von Senatoren ihren Austritt aus der Partei. Ein Antrag wurde eingebracht, dass diejenigen Senatoren aus der Partei ausgeschlossen werden sollen, die für die Verurteilung Malvys gestimmt haben.

Abreise Malvys nach Spanien.

Paris, 11. August. (KB.)

Malvy ist nach Irun abgereisst.

Massnahmen gegen die Entente in Russland.

Die Ausweisung General Horvaths verlangt.

Wladiwostok, 10. August, (KB.)

(Reutermeldung.) **Der lokale Semstwo richtete an das englische Konsularkorps ein Ultimatum, worin die sofortige Ausweisung des Generals Horvath aus der Küstenprovinz verlangt wird und der Semstwo im Falle der Weigerung droht, sein Amt niederzulegen.**

Verhaftung des französischen Generalkonsuls.

Paris, 11. August. (KB.)

Der „Temps" meldet, dass der französische Generalkonsul Grenard, der Chef der französischen Militärmission, in Moskau von den Bolschewiken verhaftet worden sei.

Neue Waldbrände in Frankreich.

Bern, 11. August. (KB.)

Pariser Blätter berichten, dass in den Gebieten von Toulon, Avignon und Toul neue Waldbrände ausgebrochen seien. Zahlreiche Abteilungen serbischer Soldaten wurden zur Bekämpfung des Feuers aufgeboten. Besonders schwer wütete der Brand in den Wäldern nördlich und nordwestlich von Toulon.

Streikunruhen in Montevideo.

Montevideo, 10. August. (KB.)

Meldung der „Agence Havas":

Hier kam es zu einem Zusammenstoss zwischen der Polizei und den streikenden Tramwayangestellten, wobei mehrere Personen getötet wurden.

Die Arbeitervereinigungen drohen mit dem Generalstreik.

Dr. MATHILDE MERDINGER
Spezialistin für Kinderkrankheiten
gew. Assistentin des Leopoldstädter Kinderspitals in Wien
ordiniert von 2—3½ Uhr nachmittags
Zielonagasse Nr. 3, I. Stock.

Lokalnachrichten.

Unterrichtsminister Dr. Madeyski stattete gestern in Krakau den Spitzen der Militärbehörden, dem Stadt- und Landesgerichtspräsidium, dem Rektor und den Dekanen der Jagellonischen Universität, der Akademie der Wissenschaften und der schönen Künste, Besuche ab. Nachmittag besichtigte er die Arbeiten im Wawelschloss und empfing im Grand-Hotel einige Deputationen. Heute abends reist der Minister nach Wien zurück.

Minister Dr. Gałecki kommt Montag aus Zakopane nach Krakau und verweilt hier einige Tage.

Vizepräsident Karl Rolle nimmt seine Amtstätigkeit Morgen auf.

Ein Lebensmittelmagazin für alle Staatsangestellten beabsichtigt die Statthalterei in Krakau zu gründen.

In den Lebensmittelmagazinen in der Rakowicka-Strasse ist gestern ein Feuer ausgebrochen, das nach rascher Lokalisierung gelöscht wurde.

Ueberschwemmungskatastrophen werden von allen Seiten gemeldet. Der Wasserstand der Weichsel betrug gestern 3·55 M. und die Differenz von nur 90 cm. schützt die Stadt vor Ueberschwemmung. Das Wasser schwillt aber zusehends. Es ist hinter dem Wawelschloss in die Kollektoren eingedrungen. Bei Przeciszow und Oświęcim ist die Weichsel bereits aus den Ufern getreten und hat grossen Schaden angerichtet. Die Sola hat die Dörfer Machmatz, Kruki, Mańki, Broszkowiec und Kółko Lipowe überschwemmt. Man erwartet jeden Augenblick die Meldung, dass auch die Skawa und Raba ihr Flussbett verlassen. Das Unglück ist umso grösser, als die Ernte in den meisten Fällen nicht eingebracht worden ist. Die Militärbehörden in Krakau haben die nötigen Vorkehrungen getroffen.

Der interimistische Stadtrat in Lemberg hat vorgestern den Beschluss gefasst, im Verein mit den Stadtverwaltungen Krakau und Tarnów die Steinbrüche in Miękinia anzukaufen.

Kleine Chronik.

Der Kaiser hat sich am 7. August Nachmittag mit dem Chef des Generalstabes GO. Freiherrn von Arz und dem üblichen Gefolge an die Südwestfront begeben. Er fuhr zunächst nach Südtirol und inspizierte mehrere in Reserve oder in Retablierung befindliche Divisionen. Der zweite Tag war der Besichtigung der Truppen im Bereiche der Heeresgruppe des FM. von Boroevic gewidmet. Die militärische Verwaltung in Venetien darf, wie sich der Monarch überzeugen konnte, auf ihr Werk stolz sein. Im Val Sugana war der Kaiser Zeuge eines imposanten Luftkampfes mit feindlichen Fliegern.

Der Kriegszustand zwischen der russischen Sowjetregierung und der Entente wurde von Lenin auf der letzten Sowjetversammlung als bestehend erklärt.

Der englische Generalkonsul in Moskau, Lockhardt, ist durch die bolschewikischen Behörden verhaftet worden. Das Personal des englischen und französischen Konsulates in Moskau soll gleichfalls verhaftet worden sein.

Die deutsche Gesandtschaft in Moskau wurde mit Rücksicht auf die Gefährdung ihrer Mitglieder nach Pskow verlegt.

U-Boot 88 mit dem Kommandanten Schwaiger das seinerzeit die „Lusitania" versenkte, ist in einem englischen Minenfeld untergegangen.

Rifaat Pascha, der ehemalige türkische Botschafter in Paris, ist zum Botschafter in Berlin ernannt worden.

Der Wiener Strassenbahnverkehr wird nach einem im Stadtrat gefassten Beschluss vom 19. August an insofern eine Einschränkung erfahren als der letzte Wagen von der Ringstrasse aus um ½10 Uhr abends verkehrt, 12 Linien gänzlich und 20 teilweise eingestellt werden.

In Schwechat bei Wien hat auf dem Grundstück der Konservenfabrik Gebrüder Wetzler am 10. ds. ein grosser Brand gewütet, der auch die in unmittelbarer Nähe befindlichen Hammerbrotwerke gefährderte. Der Schade beziffert sich auf eine Million Kronen.

Wetterbericht vom 11. August 1918.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck in Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
10./8.	9 h abds.	741	15·6	19·4	windstill	ganz bew.	Regen
11./8.	7 h früh	743	15·3	17·4	"	"	Regen
11./8.	2 h nachm.	745	19·4	23·0	"	½ bewölkt	—

Witterung vom Nachmittag des 10. bis Mittag des 11. August: Bedeckt, Regengüsse, mässig warm.

Prognose für den Abend des 11. bis Mittag des 12. August: Langsam abnehmende Niederschläge, vorerst noch trüb, unfreundlich, dann vorübergehende Besserung wahrscheinlich.

Militärisches.

Eisenbahnfahrt der Gagisten-Kinder. Das Kriegsministerium hat folgenden Erlaß hinausgegeben: Es laufen ununterbrochen Klagen ein, daß die Bahnkassiere die Abfertigung der Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren der Berufsmilitärgagisten zum Militärtarif mit der Begründung verweigern, daß diese Kinder keine Legitimation besitzen. Laut den neuen Bestimmungen zum Militärtarif für Eisenbahntransporte sind die Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren der Be-

rufsmilitärgagisten auf Grund der Legitimation eines Elternteiles zu den Gebührensätzen des Militärtarifes abzufertigen, und zwar: für ein einzelnes Kind oder für zwei Kinder einer Militärperson ist eine Militärfahrkarte der zu benützenden Wagenklasse und Zugsgattung zu lösen. Wurden die Kinder entgegen diesen Bestimmungen mit halber Zivilkarte abgefertigt, ist unter Anschluß der gelösten Fahrkarte der Differenzbetrag bei der zuständigen Eisenbahndienststelle (Direktion, Betriebsleitung) zu reklamieren. Die Transportunternehmungen haben nun beschlossen, weil die Abfertigung der Kinder auf Grund der Legitimation eines Elternteiles keinerlei Gewähr gegen die mißbräuchliche Inanspruchnahme des Militärtarifes bietet, auch für die Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren Legitimationen auszugeben. Da mit der Ausgabe der Legitimationen laut Mitteilung der geschäftsführenden Verwaltung des Militärlegitimationsverbandes infolge der Schwierigkeiten bei der Herstellung und Beschaffung der Materialien nicht vor dem 1. Jänner 1919 gerechnet werden kann, wird die Ausstellung von Identitätskarten hiermit den Militärdienststellen aufgetragen. Vom 16. d. M. an werden die Transportunternehmungen Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren der Berufsgagisten nur dann zum Militärtarif abfertigen, wenn nebst der Legitimation eines Elternteiles auch die Identitätskarte vorgewiesen wird.

Theater, Literatur und Kunst.

Das Konzertwesen in Polen. In Warschau ist, um dem Mangel einer Zentralstelle für die Veranstaltung von Theatervorstellungen, Konzerten, Vorträgen und Musikfesten abzuhelfen, eine polnische Theater- und Konzertagentur für ganz Polen begründet worden, die auch Engagementsverträge zwischen Künstlern und Kunstanstalten zu vermitteln beabsichtigt. Ferner plant sie die Herausgabe einer Monatsschrift für Bühnenkunst. Einer der Leiter des neuen Unternehmens ist der frühere Direktor des Polnischen Theaters in Lodz Fraczkowski.

„Die Weltbühne“, der Schaubühne XIV. Jahr, Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in der Nummer 32: Die Ursachen des Deutschenhasses, von E. Hurwicz. — Zur äussern Politik, von Olf. — Wien und Berlin, von Herbert Ihering. — Die Vorbedingung des Lebens, von Peter Panter. — Der Tag von Saint Denis, von Fritz Reck-Malleczewen. — Ein A-B-C, von Theobald Tiger. — Fünftes Kriegswirtschaftsjahr, von Alfons Goldschmidt. — Antworten. Die „Weltbühne“ erscheint wöchentlich und kostet 50 Pfennige die Nummer, 5 Mark vierteljährlich, 16 Mark jährlich. Probenummern kostenfrei durch alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie durch den Verlag der „Weltbühne“, Charlottenburg, Dernburgstrasse 25.

Eingesendet.

Kaffee WARSZAWA, Slawkowska 30

Heute u. täglich

KONZERT

einer Zigeuner Kapelle aus Budapest

Beginn um 8 Uhr abends

FINANZ und HANDEL.

Die Tabakausfuhr Bosniens und der Herzegowina. Im Jahre 1917 betrug die Ausfuhr an Tabakerzeugnissen aus Bosnien und der Herzegowina 327.296 Kilogramm im Werte von 928.476 K. Als wichtigste Bestimmungsländer erscheinen die Schweiz mit 1049 Kilogramm Schnittabak und 876.000 Stück Zigaretten, sowie Schweden mit 675 Kilogramm Schnittabak (4168 K) und 750.000 Stück Zigaretten. Die Ausfuhr an Rohtabak per 322.951 Kilogramm im Werte von 892.155 K ging zur Gänze nach Deutschland.

Neues Papiergeld in Russland. „Petrogradsky Golos“ meldet, dass demnächst neues Papiergeld und zwar Banknoten über 1, 3, 5, 10, 25, 50, 100, 250, 500 und 1000 Rubel an Stelle der seit der Revolution in Umlauf gebrachten Noten und des alten Papiergeldes aus der Zarenzeit in Verkehr gebracht werden sollen. Es wird beabsichtigt die alten Noten pari passu gegen die neuen Scheine einzulösen, doch soll die Einlösungsfrist nur eine ganz beschränkte sein.

England kündigt die Brüsseler Zuckerkonvention. Das Reuter-Bureau erfährt, dass die Regierung beschlossen habe, den Unterzeichnern der Brüsseler Zuckerkonvention mitzuteilen, dass sie nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten beabsichtige, sich volle Handlungsfreiheit in der Zuckerpolitik wieder zu sichern.

12. August.

Vor vier Jahren.

Russen östlich der Weichsel gegen den San und auf dem Marsch gegen Brody zurückgeworfen. — Franzosen bei Mühlhausen zurückgeworfen; Kreuzer „Goeben“ und „Breslau“ erreichen von Messina aus die hohe See. — Hafen Dar-es-Salem von Engländern angegriffen.

Vor drei Jahren.

Russischer Angriff am Dawina-Abschnitt abgewiesen; Brückenkopf von Wizna genommen; Łukow erobert, Bystrzyca bei Radin überschritten; Russen zwischen Tyśmienica und Bug geworfen. — Angriffe gegen einen Teil der Doberdohochfläche und bei Zagora abgewiesen; italienische Küstenbahnanlagen von Molfetta, bis Seno San Giorgio beschossen. — Mertinswerk in den Argonnen erobert. — Vier Angriffe an der Dardanellenfront abgewiesen.

Vor zwei Jahren.

Starke feindliche Angriffe westlich Załoźce abgewiesen; Kämpfe bei Zabie in den Karpathen. — Italienische Vorstösse zwischen dem Meere und den Karpathen abgewiesen; Fliegerangriffe auf italienische Objekte. — Englische Angriffe in Flandern, französische zwischen Maurepas und der Somme und rechts der Maas abgewiesen.

Vor einem Jahre.

Weitere erfolgreiche Kämpfe in der Bukowina. — Fliegerkämpfe an der isonzofront. — Englische Angriffe in Flandern, französische bei Cerny-en-Laonnois abgewiesen.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki.

Opernsaison.

Sonntag, den 11. August: nachm. „Entführung aus dem Serail“; abends „Carmen“.
Montag, den 12. August: „Die verkaufte Braut“.
Dienstag, den 13. August: „Halka“. I. Gastspiel von Helene Zbolńska-Ruszkowska.

Kinoschau.

„KRIEGSFURSORGEKINO (OPIEKA)“, Zielona 17. — Programm vom 9. bis einschliesslich 12. August. An Wochentagen Beginn der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der letzten um ½9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Beginn um 3 Uhr. Ununterbrochener Einlass.

Zirkus Wolfsohn. Spannendes Drama aus dem Zirkusleben.

Überall zu haben
ALBALINE HAUT-CREME
DENTAL MUND-WASSER
ALBA
G. m. b. H.
Krakau, Szczepańska 7.
Parfümerie und Toilettengegenstände
En gros und en detail

Reiseeindrücke aus der Ukraine.

Von Elise Orzeszkowa.*)

Inmitten der weiten Ebene von Kiew lagen die umfangreichen Güter des Herrn L..., Hory**) genannt. Sein altmodisches Wohnhaus — eine Art Schlößchen mit zwei Türmen — war vom dichten Grün der Gärten umgeben; ein Kilometer etwa davon entfernt, sah man die hohen und düsteren Mauern einer Tuchfabrik, die ich als technischer Direktor verwalten sollte. In das ganze landschaftliche Bild, das aus den Fenstern dieses Gebäudes sichtbar war, brachten nur die Türme des Schlößchens, die sich über das Grün der Umgebung erhoben, eine Abwechslung, sowie auch noch eine mäßige Anhöhe, welcher die Landleute den schönen Namen eines Berges gegeben hatten, wie das die Bewohner von Ebenen zu tun pflegen. Eine ebensolche kleine Anhöhe befand sich auch auf der anderen Seite des Schlößchens und wegen dieser zwei unscheinbaren Hügel nannte man die ganze Ortschaft Hory. Im übrigen, soweit das Auge reicht, einförmige, weite Ebene, und am Rande des Gesichtskreises scheint die Erde mit dem Himmel zusammenzustoßen.

Wer mitten in dieser, mit dem Auge unmeßbaren Ebene, zum erstenmal steht, fühlt sich von der Unendlichkeit umgeben, wie auf hoher See zur Zeit der tiefsten Windstille; und wenn der Wind weht, ein neuer Gast in dieser Leere, möchte man ihn fragen um Nachrichten aus der Welt — aus der Welt des Lebens. Der Wind der Ukraine aber weiß nichts von einer solchen Welt: er kommt von den Grabhügeln, die mit dichtem Rasen bedeckt sind, von den Massengräbern, oder von den Gehöften, die versteckt sind in der Tiefe der grünen Schluchten, und in denen die Menschen ruhig ihr Dasein spinnen, voll urwüchsiger Einfachheit.

Als ich auf der breiten Poststraße gegen Hory fuhr, betrachtete ich aufmerksam die Merkmale dieses eigenartigen Landes und strengte auf der Fahrt durch die Dörfer Auge und Ohr an, um den Geist der Bewohner zu erspähen und zu belauschen.

Es gibt vielleicht kein Land in Europa, dessen einfaches Volk in einem so hohen Grade poetischen Instinkt besäße, als die Ukraine. Zweifelsohne trägt dazu die außerordentliche Fruchtbarkeit des Bodens bei.

Der Begriff Mißernte, in voller Bedeutung der schrecklichen Bilder von Hunger und Not, ist dort geradezu unbekannt. Das, was man dort Mißernte nennt, würde anderswo Ueberfluß heißen. Die Scholle, geheiligt durch ihre Fruchtbarkeit, die ungeheueren Herden von Rindern und Pferden, die auf der Steppe weiden; die Gehöfte mit ihren unzähligen Bienenständen, machen dem Bauern der Ukraine das Leben leicht und frei von all den Sorgen, die das Volk in anderen wenig fruchtbaren Gegenden drücken. Er hat daher auch Zeit genug und freien Sinn, sich mit der Natur zu verbrüdern: sein Auge, von Tränen ungetrübt, kann keck die umgebenden Fluren betrachten und die Phantasie malt auf ihnen goldene Gebilde der Poesie. Die weiten Räume erweitern seine Begriffe, und die Sonne des Südens erwärmt seine Brust und gießt Gefühle in sie, welche anderswo nur Menschen eigen sind, die sich im Lichte des Geistes gebadet haben.

Alles, womit sich der Ukrainer zu umgeben pflegt, trägt den Stempel der Sehnsucht nach Schönheit und deren Liebe. Die Hütte, die er baut, ist geräumig und licht — nicht aus Holz, nur aus Gestrüpp, denn nur um den Wald wird das melancholische Lithauen von der Ukraine beneidet; aber die Hütte ist nicht minder warm und auch nett, von außen und innen sauber weiß getüncht.

Diese seine Wohnung umgibt er mit einem Obstgarten und sein Weib pflanzt rings um die Hütte einige Beete schöner Blumen, die ihr im Sommer auf Abläßen und Märkten als Schmuck dienen sollen. Jeden Samstag wäscht sie sorgfältig die Fensterscheiben und bessert geschickt die schadhaften Stellen des Hausanwurfes und -Anstriches aus, damit die Hütte in der nachfolgenden Woche weiß und rein dasteht und der vorübergehende Nachbar eifersüchtig singen kann:

Bei dem Nachbarn ein weißes Hüttchen,
Bei dem Nachbarn ein hübes Weibchen usw.

Die ukrainischen Lieder sind herrliche Perlen der Poesie und geben in Wort und Ton die Gefühle des ukrainischen Volkes, in der ganzen Wärmeskala bis zur Leidenschaftlichkeit treffend wieder.

P. Theod. Rutschek.

*) Eine der bedeutendsten polnischen Schriftstellerinnen aus der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. **) Berge.

(Nachdruck verboten)

Fahrplan giltig ab 3. August 1918.

Ankunftszeiten in Krakau

Gattung des Zuges	Nr. des Zuges	Ankunftszeit des Zuges	Kommt von um ... Anschluss von um ...
P. Z.	22	2·52 vm.	Lemberg 3·10 nm.
M. P. Z.	70	3·50 „	Lemberg 1·05 nm.
M. P. Z.	45 m	4·25 „	Wien 2·04 nm.
Sch. Z.	**7**	**5·47** „	**Wien** 8·30 nm. (Olmütz 10·15 nm.)
Sch. Z.	**10**	**6·16** „	**Lemberg** 10·30 nm.
P. Z.	31	7·30 „	Oświęcim 5·15 vm.
P. Z.	120	7·30 „	Tarnów 4·10 vm. (Neu-Sandez 11·40 nm.)
P. Z.	44 44 a 143	8·38 „	Neu-Sandez 11·50 nm. über Sucha
P. Z.	27	8·40 „	Wien 8·50 nm. (Anschl. Lublin, Dęblin)
P. Z.	16	9·24 „	Lemberg 9·55 nm.
P. Z.	19	9·48 „	Wien 4·45 nm.
M. P. Z.	47 m	10·10 „	Wien 7·10 nm.
G. Z.	6278	10·10 „	Kocmyrzów
P. Z.	35	11·47 „	Trzebinia 10·35 vm.
G. Z.	456	12·30 nm.	Wieliczka
P. Z.	20	1·02 „	Rzeszów 6·25 vm. (Szczucin 6·35 vm.)
P. Z.	42 42 a 141	4·30 „	Neu-Sandez (Sucha 7·30 vm. Zakopane 8·15 vm.)
G. Z.	65	5·10 „	Oderberg 11·00 vm.
G. Z.	458	6·55 „	Wieliczka
P. Z.	15	6·57 „	**Wien** 7·20 vm. (Olmütz 11·20 vm.)
P. Z.	28	7·29 „	Lemberg 7·45 vm.
G. Z.	63	8·30 „	Wien 2·00 nm.
G. Z.	6286	8·50 „	Kocmyrzów
G. Z.	262	9·10 „	Tarnów 5·50 nm. (Neu-Sandez 12·55 nm.)
M. P. Z.	66	9·38 „	Tarnopol 8·23 nm.
Sch. Z.	**8**	**10·16** „	**Lemberg** 2·30 nm. (direkte Wagen Czernowitz)
P. Z.	21	10·28 „	Prag 5·26 nm. (Anschluss Lublin)
P. Z.	46	11·30 „	Skawina (Zakopane 6·45 nm.)
Sch. Z.	**9**	**11·45** „	**Wien** 2·20 nm. (Anschluss Lublin)

Abfahrtszeiten von Krakau

Gattung des Zuges	Nr. des Zuges	Abfahrtszeit des Zuges	Fährt nach ... Ankunft in ...
Sch. Z.	**9**	**12·02** vm.	**Lemberg** 7·40 vm (dir. Wagen Czernowitz. Anschl. Lublin via Rozwadów)
*G. Z.	62	12·10 „	Wien 10·14 nm.
P. Z.	22	3·18 „	Prerau (dir. Wagen Prag 6·06 nm.)
*M. P. Z.	44 m	4·15 „	Wien 7·04 nm. Budapest 7·45 vm.
*M. P. Z.	65	4·50 „	Lemberg 8·15 nm.
Sch. Z.	**7**	**6·15** „	**Lemberg** 2·00 nm. Szczucin 11·00 nm.
Sch. Z.	**10**	**6·45** „	**Wien** 4·07 nm. Teschen 11·29 vm. Anschl. Lublin, Dęblin via Trzebinia
*G. Z.	66	7·12 „	Wien-Lundenburg 10 vm. (Lublin, Dęblin)
P. Z.	41	7·15 „	Skawina
G. Z.	6279	8·15 „	Kocmyrzów
*P. Z.	127	8·25 „	Tarnów 11·25 vm. (N.-Sandez 5·43 nm. dir.)
P. Z.	27	9·25 „	Lemberg 9·25 nm. (N.-Sandez 5·43 nm.)
P. Z.	16	10·00 „	Wien 9·37 nm. (Troppau 4·05 nm.)
*M. P. Z.	69	10·30 „	Lemberg 2·00 vm.
P. Z.	37/138	10·40 „	Zakopane 4·28 nm.
P. Z.	43 144 43 a	1·25 nm.	Neu-Sandez (Sucha) 10·22 nm. Zakopane, Wadowice
P. Z.	20	1·45 „	Wien 6·42 vm.
*P. Z.	261	2·30 „	Rzeszów 9·08 nm. (Szczucin 9·30 nm.)
P. Z.	32	6·00 „	Oświęcim
*P. Z.	263	6·00 „	Tarnów 9·20 nm. N.-Sandez 2·10 vm. dir.
G. Z.	6287	6·30 „	Kocmyrzów
P. Z.	15	7·30 „	Lemberg 3·15 vm.
P. Z.	28	7·54 „	Wien 7·12 vm. (Budapest 10·05 vm. Dęblin, Lublin)
G. Z.	457	8·05 „	Wieliczka
P. Z.	45 a 146/45	10·05 „	Neu-Sandez 7·00 vm. Zakopane 6·45 vm.
*M. P. Z.	48 m	9·55 „	Wien 12·00 mittags
Sch. Z.	**8**	**10·40** „	**Wien** 7·48 vm. (Anschl. Lublin, Dęblin)
P. Z.	21	11·05 „	Lemberg 11·20 vm.

Jene Züge, welche zur Beförderung von Transporten über 6 Mann und unter 36 Mann bestimmt sind, sind mit einem * bezeichnet.

DEUTSCHE UND OESTERREICHISCHE GRAMMOPHON
BERLIN AKTIENGESELLSCHAFT WIEN
REPRÄSENTANZ
JOSEF WEKSLER
k. k. beeideter Gerichts-Sachverständiger
Krakau, Floryańska 25. • Lemberg, Sykstuska 2.
Reichhaltiges Lager in Gramola und Grammophonen mit und ohne Trichter. 40.000 Platten in verschiedenen Sprachen. Neueste Opern und Operetten. Eigene Reparatur-Werkstätte. — Umtausch und Kauf alter Platten.

Beim Einsteigen in den Zug Wien—Krakau am 3. d. M.
Tasche
mit allen Dokumenten, Beamtenlegitimation, Offener Befehl auf den Namen Victor Steuer, Czernowitz usw.
verloren.
Der redliche Finder wird gebeten die Tasche samt Inhalt an die Adresse Karoline Majewska, Krakau, Biskupia 10, III. Stock, abzugeben.

KORKE sind nur noch zu unerschwinglichen Preisen erhältlich.
Einen vollwertigen Ersatz bieten daher meine bestens bewährten, mit sonstigen Nachahmungen unvergleichlichen
KUNSTSTOPPEL
vorzüglich geeignet für Apotheker, Drogerien, chemischen und Tinten-Fabriken usw. Bei Voreinsendung von K 5.— in bar oder Briefmarken versendet franko als Muster rekom. 1000 Stück Kunststoppeln.
E. POMERANZ
Oesterr. Repräsentanz der Firma L. BOROWITZ, Export-Import, Budapest, Wien III. Weissgärberlände Nr. 12.

Mineralwasser-Flaschen u. Korke
kauft zu Höchstpreisen
Waclaw Hemzacek
Krakau, Matejkoplatz 5.

Guter
Feldstecher
ist zu verkaufen.
Auskunft: Aleja Słowackiego Nr. 23. I. Stock, rechts.

Kaufe
von Herrschaften abgelegte Herrenkleider.
Korrespondenzkarte zu richten an L. SCHMAUS, Krakau, Szerokagasse Nr. 22.

Sämtliche ausfuhrfreien
Lebens- und Futtermittel
als auch Landesprodukte (Speck, Fett, Butter, Eier, Brimse), kauft für Stadtgemeinden, Gruben, Anstalten, Approvisionierungen
Grosshandel E. Weiss
Mähr.-Ostrau, Lukasgasse 4,
Telefon 478. Gegründet 1900.

Telephon 3588. Telephon 3588.
Speditionsbureau
Romuald Feldmann u. Siegmund Auerbach
Krakau, Mikołajska Nr. 3
erledigt Zollangelegenheiten aus Deutschland und nach Polen, Zufuhren und Transporte aller Waren und Möbel.

Ein schönes grosses
Frontzimmer
möbliert mit Komfort event. Klavierbenützung
sofort zu vermieten.
Wielopole 9, II. St.

Mittagessen
Hausküche mit drei Gängen zu K 3.50.
Im Abonnement billiger.
Gołębia 16, I. Stock.

Antiquitäten
Silber, Glas u. Porzellan, kauft und verkauft
S. Katzner, Brackastr. 5.

Buchhalter u. Korrespondent
mit 28-jähriger Praxis, vertrauensvoll, sowie kommerziell versiert, besorgt Büroarbeiten gegen Honorar oder in fixer Stellung, stundenweise. Reflektanten belieben ihre Anträge zu richten an Katzner, Augustyańska 4.

Die „Krakauer Zeitung" ist in allen Zeitungsverschleissstellen erhältlich!

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur in Beurlaubung Erwin Engels: Dr. Otto Rank. Drukarnia Ludowa, Krakau.